

# VERKEHRSLIGA BEIDER BASEL

Spitzenorganisation der am Strassenverkehr interessierten Verbände, Clubs, Firmen und Einzelpersonen der Kantone  
Basel-Stadt und Basel-Landschaft

Mitglied des Schweizerischen Strassenverkehrsverbandes (FRS)

## Mediencommuniqué

Verkehrsliga beider Basel kritisiert bedeutendes Basler Verkehrsprojekt:

### **Miserable Noten für den Dorenbach-Kreisel**

**Basel, 23. Januar 2004** Der Umbau der Dorenbach-Kreuzung mit ampelgesteuerter Tram- und Bus-Priorisierung hat sich – zwei Jahre nach der vollständigen Inbetriebnahme – als weitere «Planungs- und Bau-Pleite» im Bereich Tiefbau des Kantons Basel-Stadt entpuppt: Zu dieser Beurteilung kommt die Verkehrsliga beider Basel aufgrund einer offiziellen Studie der Rapp Trans AG, welche die Funktionstüchtigkeit und Leistungsfähigkeit dieses wichtigen Verkehrsknotens im baselstädtischen Hauptverkehrsstrassen-Netz im Rahmen einer Nachkontrolle untersucht hat. Die Studie erteilt dabei dem Kreisel insgesamt die Qualitätsstufe «völlig ungenügend». Jetzt müssen mit vergleichsweise hohem Kostenaufwand bereits schon wieder Korrekturmassnahmen vorgenommen werden.

Entgegen den Behauptungen des Baudepartementes Basel-Stadt, das in einer Medienmitteilung noch im November 2003 behauptet hatte, der «Dorenbachkreisel bewährt sich» insgesamt, stellt die Studie fest, dass sich die Staus und Wartezeiten des motorisierten Individualverkehrs insbesondere auf der Achse Dorenbachviadukt–Holeestrasse gegenüber früher verlängert haben. Davon betroffen sei aber auch der öV – insbesondere die Buslinien – was derzeit zum Einsatz eines weiteren Kurses mit jährlichen Zusatzkosten von mindestens 600'000 Franken geführt hat.

Die längeren Staus und Wartezeiten haben zu einer letztlich nicht beabsichtigten und damit unerwünschten Verkehrsverlagerung des motorisierten Individualverkehrs im Umfang von etwa 15 bis 30 Prozent geführt. Dieser Verkehr hat sich aber nicht «in Luft aufgelöst», sondern zu einem guten Teil – nicht zuletzt zur Umfahrung des Stau-Kreisels in den Verkehrsspitzen – neue Wege gesucht; auch durch die näher gelegenen Wohngebiete von Basel und Binningen.

Deutlich schlechter als erwartet und vom Baudepartement deklariert ist im Kreisel aber auch die Verkehrssicherheit: Die Unfallhäufigkeit ist gegenüber früher drei- bis viermal höher, wie dies die neuesten Unfallzahlen der Verkehrsabteilung belegen. Es ist für die Verkehrsliga unerklärlich, wie die Baubehörden aufgrund dieser Zahlen behaupten können, die Unfallhäufigkeit habe abgenommen.

Die Verkehrsliga kritisiert darüber hinaus, dass gemäss Rapp-Studie bereits die Planung des Kreisels auf der Qualitätsstufe «mangelhaft» durchgeführt worden ist – dies bei einem Bauprojekt, das über 5 Millionen Franken gekostet hat und nun – aufgrund nachträglich notwendigem «Flickwerk» – weitere Tausende Steuerfranken verschlingt.

Aufgrund dieser letztlich verheerenden Kritik von Verkehrsexperten am Dorenbachkreisel fordert die Verkehrsliga beider Basel die verantwortlichen Behörden in Basel einmal mehr mit allem Nachdruck auf, von ihrer bisherigen, auch beim Dorenbachkreisel wiederholten reinen Be- und Verhinderungspolitik des motorisierten Individualverkehrs abzurücken und die längst erkannten Verkehrsprobleme der Stadt und der Region pragmatisch und damit auch tatsächlich wirkungsvoll anzugehen. Das heisst im Klartext, dafür zu sorgen, dass der motorisierte Individualverkehr zumindest auf den Hauptverkehrsachsen flüssig zirkuliert. Davon profitieren nicht nur die Umwelt und die Wohnquartiere mit weniger Immissionen, sondern auch der öV und der Langsamverkehr, somit die ganze Bevölkerung.

---

**Kontakt:**                    **Bruno Mazzotti**  
Präsident Verkehrsliga beider Basel  
**Tel. 061 481 88 309**